



Technische
Universität
Braunschweig

Technische Universität Braunschweig | Präsidium
Studierendenparlament c/o AStA der TU Braunschweig,
Katharinenstraße 1 | 38106 Braunschweig | Deutschland



Technische Universität
Braunschweig

Präsidium Studierendenparlament

c/o AStA der TU Braunschweig,
Katharinenstraße 1
38106 Braunschweig
Deutschland

stupa@tu-bs.de www.tu-
braunschweig.de/stupa

Date: 15. November 2021

Präsidentin:

Sabrina Ammann
s.ammann@tu-bs.de

Vizepräsident:innen:

Marvin Mellis
m.mellis@tu-bs.de

Nannette Niewerth

nannette.niewerth@tu-bs.de

Statement

Studierendenparlament
der TU Braunschweig

„Statement zu den aktuellen Regeln und der Kommunikation mit den Studierenden“

In der 7. ordentlichen und 8. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments berieten die Abgeordneten, unter Anwesenheit auch weiterer Studierender, über die aktuellen Regularien des Infektionsschutzes innerhalb der Universität, über die Regularien des Landes sowie über die Kommunikation des AStA mit den Studierenden. Auf Antrag der pharmazeutischen Abgeordneten entstand der nun folgende Beschluss:

I. Allgemeines:

Das Studierendenparlament der TU Braunschweig hat am 15.11.2021 in der 8. ordentliche Sitzung beschlossen, dass die Studierendenschaft die Regularien in Bezug auf den Infektionsschutz, wegen des Corona Virus, sowie die geltenden 3G Regularien der Universität und die zwischenzeitliche Entscheidung des Landes, der Abschaffung der kostenfreien Tests, mitträgt und unterstützt.

Wir begrüßen darüber hinaus die derzeitige Entscheidung des Landes die Tests wieder kostenlos anzubieten, da so auch geimpfte Personen die Möglichkeit haben sich zusätzlich testen zu lassen. Daher fordern wir hiermit auch alle geimpften Studierenden dazu auf dieses Angebot wahrzunehmen, um alle zu schützen.

II. Impfen:

Das Studierendenparlament spricht sich entschlossen für das Impfen impffähiger Studierender aus und bittet diese hiermit ebenfalls diese Möglichkeit wahrzunehmen.

Studierende die das Impfangebot nicht wahrnehmen, tun dies in eigener Verantwortung und mit dem Wissen die ggf. anfallenden Kosten für Tests u.ä. tragen zu müssen. Wie vom Land Niedersachsen mitgeteilt, werden Kosten für nicht impffähige Personen, mit einer entsprechenden Bescheinigung (Attest), vom Land weitergetragen. Durch die 3G Regularien wird allen Studierenden der Zugang zur Lehre gewährt, was wir ausdrücklich unterstützen und keinem Ausschluss von der Lehre gleichkommt.

Wichtig ist es, dass für geimpfte Studierende keine Nachteile durch die Verwendung studentischer Gelder für Tests impffähiger Studierende entstehen. Deshalb hat das Studierendenparlament beschlossen, dass eine Finanzierung von Tests über studentische Gelder ausgeschlossen wird.

III. Kommunikation mit Studierenden:

Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) wird beauftragt: Alle Anfragen rund um Tests sowie der 3G Regularien auf Grundlage des Beschlusses zu beantworten.

Darüber hinaus wird der AStA nach § 12 (4) aufgefordert den Beschluss auf seinen Seiten und Sozial Media Pages zu veröffentlichen.

IV. Prüfung weiterer Möglichkeiten:

Der AStA wird beauftragt: Das in Göttingen und Osnabrück zur Anwendung kommende System bezüglich kostenfreier/-günstiger Tests nachzuvollziehen und die Ergebnisse dem Studierendenparlament vorzulegen.

Darüber hinaus hat das Studierendenparlament, auf Bitten des Vizepräsidenten für Studium und Lehre, ein Meinungsbild bezüglich der Infektionslage durchgeführt und diese Thematik ebenfalls besprochen. Als Meinung des Studierendenparlament spricht sich das Studierendenparlament auch weiterhin mit einer großen Mehrheit für die momentan bestehende Präsenz aus und möchte nur ungern in den reinen online Betrieb zurückkehren. Dennoch blicken auch wir mit etwas Besorgnis auf die Infektionslage und die steigenden Inzidenzen und rufen ebenfalls die geimpften Studierenden auf die Testmöglichkeiten zu nutzen, um alle vor einer Infektion oder einem Infektionsgeschehen zu schützen. Des Weiteren bitten wir die Studierenden private Kontakte abermals zu reduzieren und vorsichtig sowie bedacht mit der aktuellen Lage umzugehen, um die Präsenzlehre nicht zu gefährden.

gez. Das Präsidium des Studierendenparlaments
i.A. des Studierendenparlaments der TU Braunschweig